Ehrenkreuz der Europa-Union NRW.
Zur Würdigung der Ehrung von Grand' Ufficiale Emanuele Mascolo.

Bürgerschaftliches Engagement ist die hervorragende Eigenschaft die die **Europäisch Idee** trägt.
Daran hat es **Emanuele Mascolo** bereits als Commendatore (Konsular-Berichterstatter) nicht fehlen lassen. Als Gründer 1968 führt er seit **45 Jahren** den **Italia-Club** "Brüderlichkeit" als Präsident an. Ebenfalls rief er die Europaliste für den städtischen **Ausländerbeirat 1994** ins Leben. Von 1995 bis 2010 war er ehrenamtlich Vorsitzender des Ausländerbeirates der **Europa-Stadt Bocholt.**

Sein **Eintritt** in die **EUROPA-UNION** war ihm **1972** als Italiener Herzenssache, (40 Jahre+1) sein Engagement führte ihn rasch in den Vorstand der EUROPA-UNION Bocholt und in den LV - NRW.
Emanuele leitete die EU BOCHOLT (**16 Jahre**) von 1994-2009; zuvor war er stellv. **Vorsitzender**.

Zwei der drei Landesversammlungen in BOCHOLT (1992+2002) und den JEF-Kongress (Junge Europäische Föderalisten) 1994 wurden dank seiner Mitwirkung und unter seiner Führung in Bocholt veranstaltet. Seinem unermüdlichen Einsatz verdankt der hiesige Verband Bedeutung in NRW und seinen Mitgliederaufschwung Anfangs der 90-er Jahre. Dies führte **Emanuele** zwangsläufig auch in den Landesvorstand; seit 1996 war er bis 2010 (14 Jahre)
stellvertretender Landes-Vorsitzender der EUROPA-UNION DEUTSCHLAND - Europäische Bewegung NRW und für NRW als Delegierter auf Bundeskongressen und dem Bundesausschuss der EUD.

Neben den ca. **200** alleine durch **ihn** geworbenen **neuen Mitgliedern** für die EUROPA-UNION in **ganz NRW**, bescherte er dem Kreisverband BOCHOLT viele interessante Veranstaltungsformen, welche unseren Verband weit über die Grenzen BOCHOLTs hinaus bekannt gemacht haben: der EUROPA-PREIS, die EURO-TAUSCHBÖRSE und besonders herausragend die **EUROPA-GESPRÄCHE**, bei denen sich Mitgliedsländer der EU und neue EU-Beitrittskandidaten vorstellen können.

Zu unserer großen Freude wurde unser langjähriger Vorsitzender im **April 2009** für seine **Verdienste um EUROPA** mit dem **Bundesverdienstkreuz** a.B. ausgezeichnet.

Es folgte im **August 2009** die Verleihung des höchsten **zivilen Verdienstordens** der **Republik Italien** "Grand' Ufficiale" durch Konsulin Dr. Russo in der Wilhelms-Universität zu Münster.

Auf der 59. Mitgliederversammlung wurde Emanuele Mascolo einstimmig zum **Ehrenpräsidenten des Kreisverbandes** gewählt.

Artikel aus dem **BBV** (**Bocholter - Borkener Volksblatt**) vom 26-01-2013

Europa-Union ehrt Mascolo

Bocholter erhält Ehrenkreuz für sein langjähriges Engagement / Vize-Präsident des Europaparlaments zu Gast

Von Jochen Krühler

BOCHOLT. Besondere Würdigungen erfordern manchmal die Anwesenheit von besonderen Gästen. Insofern war es eine sehr besondere Würdigung, die Emanuele Mascolo gestern im Europahaus erhielt: Der Bocholter bekam dort das Ehrenkreuz der Europa-Union NRW überreicht. Und mit dabei war Rainer Wieland, Vizepräsident des Europäischen Parlaments in Straßburg.

Emanuele Mascolo (Mitte) freut sich über die Ehrung, Wolfram Kuschke (links) und Rainer Wieland applaudieren. Fotos: Sven Betz

Höchste Auszeichnung

Mascolo erhielt die höchste Auszeichnung der Europa-Union NRW für sein langjähriges Engagement. 16 Jahre lang leitete er die Europa-Union Bocholt, von 1996 bis 2010 war er stellvertretender Vorsitzender der Europa-Union NRW. Heute ist er Ehrenpräsident des Kreisverbandes.

Landesvorsitzender Wolfram Kuschke würdigte Mascolo als jemanden, der wie kaum ein anderer den europäischen Gedanken repräsentiert habe. „Er hat diese Auszeichnung wirklich verdient." Emanuele Mascolo dankte für die „wertvolle Ehrung", die ihn „emotional sehr bewegt" habe. „Es ist für mich immer etwas Besonderes gewesen, mich für Europa einzusetzen."

Die Ehrung fand am Rande einer Klausurtagung der Europa-Union NRW statt. Rainer Wieland war dazu nicht nur als Vizepräsident des Europaparlaments, sondern auch als Präsident der Europa-Union Deutschland nach Bocholt gekommen. Auch Wieland würdigte Mascolos jahrelanges Engagement für die Europa-Union: „Es sind immer die Menschen, die einen Verband nach vorne bringen."

Bürgermeister Peter Nebelo war zuvor auf die besondere Rolle Bocholts als Europastadt eingegangen. Der Hausherr des Europahauses, Ewibo-Geschäftsführer Bertold Klein-Schmeink, betonte die Funktion des Gebäudes als Begegnungsstätte, um von und über Europa zu lernen. Im Anschluss an die Ehrung trug sich Wieland ins Goldene Buch der Stadt Bocholt ein.

Drei Fragen an: Rainer Wieland, Vize-Präsident des Europäischen Parlaments

Europa scheint manchmal ganz weit weg zu sein. Wie kann man eigentlich in einer Stadt wie Bocholt von Europa profitieren?

Rainer Wieland: Ich glaube schon, dass es sich lohnt, vielleicht mal darüber nachzudenken: Was wäre denn jetzt eigentlich ohne Europa? Eine Stadt wie Bocholt wäre buchstäblich ins Eck gedrückt. Deshalb habe ich auch das japanische Sprichwort ins Goldene Buch der Stadt geschrieben: „Hebt man den Blick, sieht man keine Grenzen." Gerade hier in der Grenzregion hat sich die Welt radikal verändert in den letzten 66 Jahren. Es sind Perspektiven da. Darüber muss man sich auch immer mal wieder bewusst werden.

Der britische Premier Cameron hat in dieser Woche angekündigt, dass er in seinem Land ein Referendum über die EU-Mitgliedschaft Großbritanniens durchführen lassen will. Was halten Sie davon?

Wieland: Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Cameron hat das für 2017 versprochen, ob er die Wahl gewinnt, ist auch noch offen. Ich würde die Engländer gern halten, aber klar ist: Reisende kann man und soll man nicht aufhalten. Ich glaube, dass am Ende sich die Engländer das zweimal überlegen werden. Klar ist aber auch, dass es kein Europa à la carte gibt. Das heißt, wir können jetzt keine politischen Briten-Rabatte geben, nur damit sie bleiben. Letztlich müssen das die Briten entscheiden. Und wenn sie sich dagegen entscheiden, wäre ich traurig, aber man muss dann irgendwann auch mal ganz sportlich sagen: Well done, raise the anker and sail off! Und schau, wie weit du mit deiner Insel kommst.

Rainer Wieland beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt

Und was würde aus der EU werden, wenn die Briten tatsächlich austreten?

Wieland: Ich glaube, dass England für die EU wichtig ist, aber dass, wenn England auf Dauer nicht dabei wäre, es weiterhin an uns selber läge, welche Kraft wir entwickeln – und nicht an den Engländern. -jkr-